

Fazit: Schön, aber zu kurz

Enduro: Marcus Kehr bei „Rund um Börnichen“ erwartungsgemäß der Schnellste

VON DIRK TRAUTMANN

Börnichen. Die 7. lizenzfreie Börnicher Enduro-Geländefahrt am Samstag hat fast überall die erwarteten Sieger hervorgebracht. In der E1 gewann Andreas Beier aus dem nahen Krumhermersdorf, in der E3 ließ Favorit Marcus Kehr nichts anbrennen, nur in der E2 gab es eine kleine Überraschung: Nicht der favorisierte Schönbrunner Bert Meyer trug den Siegerpokal nach Hause, sondern Marco Neubert aus Affalter. Doch auch die Starter aus dem Altkreis Annaberg schnitten ordentlich ab.

Die Organisatoren vom MSC Rund um Börnichen hatten eine anspruchsvolle Piste abgesteckt – „eine richtige Geländefahrt“, wie viele Fahrer sagten. „Es ist alles gut gelaufen. Einige Fahrer sind zwar ausgeschieden und es gab kleinere Blessuren, aber das ist normal“, meinte Fahrtleiter Roger Geißler. Kritik gab es von den Fahrern nur wegen der Länge der Sonderprüfung, die vielen zu kurz war. „Länger ging nicht. Unter der Trasse hätten wir ein längeres Stück nehmen können, doch nach den Baumfällarbeiten sind viele kleine Stümpfe stehen geblieben. Dort zu fahren, wäre einfach zu gefährlich gewesen“, erläuterte der Börnicher.

Viele Zuschauer glaubten ihren Augen nicht zu trauen, als noch vor dem ersten Starter, Roy Kroll aus Zschopau, plötzlich schon einer über die Strecke jagte: Altmeister Rolf Hübler hatte offenbar bei der Enduroclassic in Zschopau wieder Blut geleckt, holte seine alte SWM raus und ließ viele Fans mit der Zunge schmalzen. Und die pilgerten in großer Zahl zu den interessanten Streckenpunkten: dem Hübler-



Maik Thumser aus Geyer gewann in der Klasse B3.

–FOTO: DENIS GÜNTHER

busch in Waldkirchen, zu den Berglöchern, zur Schwarzmühle und zur Sonderprüfung, die kurz vor Stolzenhain abgesteckt war.

„Eine schöne Runde, die Organisatoren haben sich riesig Mühe gegeben“, meinte Marcus Kehr. „Wir müssen uns glücklich schätzen, dass es in der Region einen Verein gibt, der so etwas auf die Beine stellt. Nur die Sonderprüfung war etwas kurz. Bei so vielen guten Fahrern lässt sich da kaum Zeit gutmachen“, meinte der 26-Jährige im Ziel. Nick Emmrich haderte etwas mit sich: „Ich war nicht gut, bin nicht aggressiv genug gefahren. Aber Spaß gemacht hat es auf jeden Fall.“ Patrick Hartmann, sonst im Enduropokal unterwegs, wurde fast poetisch. „Das war einfach ein Gedicht, besser als jeder Enduropokal-Lauf“, schwärmte der Hopfgartener. Mit Zeiten um die 2:25 Minuten verzieh

die Sonderprüfung keinen Fahrfehler. Überwiegend Schlamm bestimmte die Strecke – genau die richtigen Bedingungen. Vor allem auch für Maik Thumser aus Geyer, der in der Klasse B3 den Sieg holte. Den 3. Platz in dieser Kategorie sicherte sich der Ehrenfriedersdorfer René Landrock. Einen wahren Krimi gab es in der B1. Der Wiesaer Marcel Teucher wurde an seinem 22. Geburtstag Dritter. Ihm fehlten nur 2,79 Sekunden auf Sieger Thomas Süß.

Auf der Party mit Siegerehrung ließen Enduristen und Fans im Börnicher Gasthof den Tag ausklingen. „Jetzt beginnt das Aufräumen, dann ist etwas Zeit – und irgendwann stehen die Vorbereitungen für Rund um Zschopau an. Und nächstes Jahr ist wieder Rund um Börnichen“, meinte Fahrtleiter Roger Geißler. (mit dgü) –Ergebnisse